



4/2025

Pfarramtliche Mitteilung an einen
Haushalt in der Pfarrgemeinde Puchenau

P.b.b

Verlagspostamt 4040 Linz
GZ 02Z030261M



**Gedanken zum Jahreskreis
Zeichen des Neubeginns**
Seite 2

**Aus der Pfarrgeschichte
400 Jahre beim Stift Wilhering**
Seite 5

**Aus dem Dekanat
Formierung Seelsorgeteam**
Seite 3

**Aus unserer Pfarrgemeinde
Ankündigungen**
Seite 6

**Aus unserer Pfarrgemeinde
Besuch aus dem Kongo**
Seite 4

**Kinder und Jugend
Dreikönigsaktion 2026**
Seite 7

Ein besonderer Start ins neue Jahr

Advent und Gründung der neuen Pfarre als Zeichen des Neubeginns



Neues Kirchenjahr

Mit dem ersten Adventsonntag startet ein neues Kirchenjahr. Advent und Weihnachten erinnern uns daran, dass Gott mit den Menschen neu begonnen hat und immer wieder neu beginnt. Er kommt nicht wie ein „Außerirdischer“ auf diese Welt, sondern er geht den Weg einer Schwangerschaft, einer Geburt und eines Kindes, das den Namen Jesus trägt. Das bedeutet Wachstum, Entwicklung und Reifung. Auch unser Glaube darf wachsen und sich entwickeln.

Der „Entwicklungshelfer“ und „Reisebegleiter“ an den Sonntagen im neuen Kirchenjahr ist der Evangelist Matthäus. In seinem Evangelium stehen die großen Reden Jesu, von denen die Bergpredigt die bekannteste ist. Es lohnt sich, die Bibel in die Hand zu nehmen und sich in dieses Evangelium zu vertiefen.

Neue Pfarre

Die „Geburt“ der neuen Pfarre kündigt sich an. Mit dem 1. Jänner 2026 werden die bisherigen Pfarren Feldkirchen, Goldwörth, Walding, St. Gotthard, Gramastetten, Eidenberg, Puchenau, Ottensheim und Wilhering zu einer Pfarre Rodl-Donau St. Anna zusammengefasst. Die bisherigen Pfarren werden als Pfarrgemeinden mit der Pfarrkirche als Rechtspersönlichkeit weiterleben.

Abt Reinhold Dessel OCist

Alles, was die Pfarrgemeinden tun können, sollen sie weiterhin tun: Am Sonntag zum Gottesdienst zusammenkommen, das Wort Gottes verkünden, Nächstenliebe praktizieren und Gemeinschaft erfahren. Darüber hinaus wird aber auch die ganze neue Pfarre in den Blick genommen werden und es wird vermehrt gemeinsam entschieden und verantwortet. Aufgabe einer Pfarre ist es, mitzuhelfen, dass die Botschaft Jesu lebendig bleiben kann. Ich lade auch zum Gebet für einander ein!

Neue Leitung

Wir wissen noch nicht genau, wie sich die „neugeborene“ Pfarre entwickeln wird, aber gehen wir mit Gottvertrauen in die Zukunft! Mit Beginn der neuen Pfarre tritt der neue Pfarrvorstand mit Pastoralvorständin Maria Krone, Wirtschaftsvorstand Daniel Himsel und mir als neuem Pfarrer das Amt an. In den Pfarrgemeinden selber übernehmen die Seelsorgeteams zusammen mit Hauptamtlichen die Leitung. Das erfordert ein neues Miteinander von Haupt- und Ehrenamtlichen, Priestern und Laien. Wir alle sollen das „Heranwachsen“ der neuen Pfarre begleiten!

Jubiläen

Kurz bevor die Pfarre Rodl-Donau St. Anna am 1. Jänner 2026 errichtet wird, feiert die Pfarre Puchenau noch ein besonderes Jubiläum: Vor 400 Jahren, am 24. Dezember 1625 wurde die Pfarre dem Stift Wilhering inkorporiert und wird seitdem von Wilheringer Geistlichen seelsorglich betreut. Außerdem werden es am 3. Oktober 2026 fünfzig Jahre sein, die seit der feierlichen Weihe der neuen Pfarrkirche durch den damaligen Diözesanbischof DDr. Franziskus Salesius Zauner vergangen sind. Beide Jubiläen laden ein, in Dankbarkeit zurückzuschauen und mit Hoffnung in die Zukunft zu gehen!

Gerade das sehnüchige Warten auf den Erlöser, wie es in den Texten des Advents zum Ausdruck kommt, und die Freude über das Kommen Jesu Christi bestärken uns in dieser Hoffnung! Hl. Anna, bitte für uns!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest im Namen aller haupt- und ehrenamtlichen Verantwortlichen der Pfarre!

Seelsorgeteam – Gemeinsam unterwegs

Neue Strukturen für die Leitung der Pfarrgemeinden

Am 17. und 18. Oktober trafen sich die Mitglieder der zukünftigen Seelsorgeteams zum ersten Mal im Stift Wilhering um ihre fünfteilige Ausbildung zu beginnen.

Neun Seelsorgeteams werden künftig die Leitung der Pfarrgemeinden unserer neuen Pfarre Rodl-Donau St. Anna übernehmen. In jeder Pfarrgemeinde haben sich Personen bereit erklärt, ehrenamtlich als Team Leitungsaufgaben zu übernehmen. Teil des Seelsorgeteams ist weiters eine hauptamtliche Person, die das Team inhaltlich und praktisch begleitet.

Die Vorbereitung der Seelsorgeteams besteht aus drei Team-Modulen und zwei fachlichen Modulen. Der erste Ausbildungsblock dauerte zwei Tage und diente neben fachlichen Inhalten dem Kennenlernen der anderen Seelsorgeteams und der Überlegung, welcher Auftrag Christi hinter der jeweiligen Grundfunktion stehen kann (s. Infobox rechts).

Das Seelsorgeteam nimmt unter Beteiligung des Pfarrgemeinderates die Leitung der Pfarrgemeinde vor Ort wahr. Damit wird das kirchliche Leben am Ort mit den dort lebenden Menschen, insbesondere die Verkündigung des Evangeliums, die Feier der Liturgie, die Zuwendung zu den Armen in vielfältiger Form und somit die Nähe Christi erfahrbar.

Zugleich versteht sich das Seelsorgeteam als Teil der übergeordneten Pfarre und arbeitet mit deren Leitung zusammen.

Das Seelsorgeteam in der jeweiligen Pfarrgemeinde sorgt für die Alltagsaufgaben (= operative Leitung). Jedes Mitglied des Seelsorgeteams ist gemeinsam mit einem Team für einen Bereich der oben genannten Grundfunktionen verantwortlich. Die Alltagsaufgaben aller Bereiche werden im Team besprochen. Größere Themen kommen wie bisher in den Pfarrgemeinderat und werden dort beraten und beschlossen. Für die Vertretung der Pfarrgemeinde nach außen wählt das Seelsorgeteam eine Sprecherin oder einen Sprecher.

Das jeweilige Seelsorgeteam wird mit der Pfarrgründung (1.1.2026) von Bischof Manfred bestätigt und von unserem ab dann für die Pfarre Donau-Rodl

St. Anna eingesetzten Pfarrer, Abt Reinhold Dessel, mit den notwendigen Aufgaben betraut.

Im Rahmen eines Gottesdienstes erfolgt am Sonntag, 25. Jänner 2026 um 9:30 Uhr in der Kirche in Ottensheim die Amtseinführung des Pfarrvorstandes, bestehend aus Abt Reinhold Dessel (Pfarrer), Maria Krone (Pfarrvorständin) und Daniel Himsel (Verwaltungsvorstand).

Seelsorgeteam der Pfarrgemeinde Puchenau

Grundfunktionen im Seelsorgeteam



Liturgie | Eva Moherndl, Michaela Grubmüller
Jesu Botschaft feiern und dadurch gestärkt werden

Verkündigung | Sigrid Kimla
Von Freude und Hoffnung aus der Botschaft Jesu erzählen

Gemeinschaftsdienst | Renate Mayr, Dominik Neubauer
Menschen einladen und verbindend wirken

Caritas | derzeit noch offen
Nach dem Leben fragen und helfen

Finanzverantwortung | Josef Steinbichl
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen schaffen

PGR-Organisation | Ingeborg Zehetner-Lang, Anton Kimla
PGR-Entwicklung begleiten

Hauptamtliche Ansprechperson | Anton Kimla
Fachwissen einbringen

Besuch aus dem Kongo

Dr. Sabin Museng Kapend berichtet von seiner Arbeit in Kanzenze



Steckbrief Dr. Sabin Museng Kapend

Priesterweihe: 1986 im Kongo (damals Zaïre)

Theologiestudium: 1990 - 96 in Linz, daneben als Kaplan in Perg tätig. In dieser Zeit entstand der Kontakt mit den Pfarren Perg, Lambach und Puchenau.

Rückkehr in den Kongo: Direkt nach Abschluss des Studiums, um den Menschen in seiner Heimat durch die in Österreich geknüpften Kontakte die benötigte Hilfe zukommen zu lassen.

Erste Wirkungsstätte: Leiter des Knabenseminars in Kanzenze, das er als Jugendlicher selbst besucht hatte. Dort schrittweise positive Veränderungen der Bedingungen dank Spenden aus Perg, Lambach, Puchenau und Unterstützung des Landes OÖ:

- Bau einer Stromleitung und Inbetriebnahme eines Transformators
- Errichtung von Brunnen und Wasserleitungen
- Anlegen von Fischteichen für Zucht und Verkauf
- Haustiere (Ziegen und Hühner) zur Zucht und Weitergabe an Bevölkerung zur Selbstversorgung
- Bau von Schulen
- Errichtung eines Gesundheitszentrums (von spanischen Schwestern geführt)

Ab 2006: Verschiedene Aufgaben in Lubumbashi, Kolwezi und Musumba

2023: Rückkehr zum Knabenseminar in Kanzenze

Am 19. Oktober feierte Dr. Sabin Museng Kapend mit uns die Sonntagsmesse. Beim anschließenden Pfarrcafé erfuhr die Pfarrgemeinde im persönlichen Gespräch viel Wissenswertes und Neues von Sabins Arbeit und den Lebensumständen der Menschen in der Demokratischen Republik Kongo.

Im Jahr 2023 wurde Sabin vom neuen Bischof Msg. Richard aus Musumba zurück nach Kanzenze geholt und als Direktor des Knabenseminars bestellt. Damit kehrte er nach vielen Jahren an seine erste Wirkungsstätte im Kongo zurück und hat derzeit dort auch seinen Lebensmittelpunkt.

Die Gegend um Kanzenze ist von großer Armut geprägt. Die Menschen leben von den Feldfrüchten, die sie selbst mühsam anbauen und ernten, hauptsächlich Mais, Maniok, Süßkartoffeln und Erdnüsse. Hunger und schlechte medizinische Versorgung stellen die Menschen vor große Herausforderungen.

Das Schulwesen wird von der Regierung stark vernachlässigt, die Lehrer verdienen, wenn überhaupt, sehr wenig (70-100 Dollar). Viele Eltern können das Schulgeld nicht bezahlen, sodass die Kinder zu Hause bleiben oder auf den Feldern der Lehrer das Schul-



Dr. Sabins Wirkungsstätte Kanzenze liegt im Süden der Demokratischen Republik Kongo, ca. 300 km von Lubumbashi und 1300 km von der Hauptstadt Kinshasa entfernt.



Dr. Sabin berichtet beim Pfarrcafé von seinen Projekten.

geld abarbeiten müssen. Die Schulgebäude in den Dörfern sind oft nur mit Stroh gedeckt. Sobald es regnet, kann daher meist kein Unterricht stattfinden!

Die unsichere, unregelmäßige Verfügbarkeit von Strom zwingt die Menschen dazu, primär über Holzkohlenfeuern zu kochen. Das Holz dafür wird in großen Mengen aus den umliegenden Wäldern gewonnen, die dadurch mittlerweile weitgehend zerstört sind. Alleine die Hauptstadt Kolwezi hat über 500.000 Einwohner und entsprechend groß ist der Bedarf an Brennmaterial!

Dieser Problematik will das neueste Projekt Sabins begegnen. Durch entsprechende Spenden aus Öster-

reich wurde es möglich, eine größere Fläche noch unberührten Waldes zu kaufen, und diese damit vor der drohenden Abholzung zu schützen. Dort versucht er nun, den Menschen die Bedeutung einer intakten Natur für das tägliche Leben zu vermitteln und damit einen bewussteren Umgang mit den spärlichen Ressourcen im Süden des Kongo zu fördern.

Für die Menschen in den Dörfern wünscht sich Sabin in der Zukunft eine Regierung, die sozial, demokatisch und für das Volk handelt, sowie eine bessere Versorgung mit Wasser und Strom. Seit seiner Rückkehr aus Musumba erlebt er eher einen Rückschritt.

Für uns Menschen in Europa, besonders auch in Österreich, wünscht er sich, dass der Glaube an Jesus Christus und an das Evangelium wieder zum Mittelpunkt des Lebens und dessen Gestaltung wird. Die Rückbesinnung auf die christlichen Werte würden das Miteinander, die gegenseitige Hilfe, den Willen zum Frieden und zur Versöhnung fördern und so das starke Fundament vor allem für unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen bilden.

Mit der Zusage, für uns zu beten und uns Gottes Segen zu erbitten, verabschiedete er sich wieder Richtung seiner Heimat.

Red.
Das Gespräch mit Dr. Sabin führte Annemarie Indinger

400 Jahre Zugehörigkeit Puchenaus zum Stift Wilhering

Am 24. Dezember jährt sich heuer die Inkorporation der Pfarre Puchenau in das Stift Wilhering zum vierhundertsten Mal.

1625, in der Zeit der Gegenreformation, unterstützte das Stift Wilhering den regierenden katholischen Habsburger Kaiser Ferdinand II. bei seinen Bestrebungen die Herrschaft über die protestantischen Gebiete in unserer Gegend wieder zu erlangen.

Nach der erzwungenen Auswanderung des protestantischen Ottensheimer Schlossherrn Helmhard Jörger übergab der Kaiser am 24.12.1625 die Pfarren Puchenau, Höflein und die Spitalskirche in Ottensheim dem Stift Wilhering.

Übergabeurkunde der Pfarre Puchenau an das Stift Wilhering durch Kaiser Ferdinand II. vom 24.12.1625 (Archiv des Stiftes Wilhering, Repro W. Sighart)



Familiengottesdienste im Advent



Foto: Martin Sighart

Der Advent, eine Zeit der Erwartung und der Vorbereitung auf die Geburt Jesu, steht vor der Tür. Wir beginnen diese besondere Zeit gemeinsam mit der Segnung der Adventkränze im Rahmen des Familiengottesdienstes.

Das Kinderliturgieteam lädt die Pfarrgemeinde und speziell alle Familien herzlich zur Feier am ersten Adventsonntag, 30. 11. 2025, um 9:00 Uhr ein.

Bringen Sie Ihren Adventkranz zur Weihe mit in die Kirche, damit wir seine Kerzen in unseren Häusern

als Zeichen der Hoffnung und des nahenden Lichtes entzünden können.

Auch in diesem Jahr möchten wir ganz herzlich zur Kinderandacht am Heiligen Abend, 24. 12. 2025 um 16:00 Uhr einladen.

Gemeinsam wollen wir die Geburt Jesu feiern – mit Liedern, Gebeten und einer kindgerechten Weihnachtsgeschichte. Wir freuen uns auf leuchtende Kinderaugen, fröhliches Singen und eine festliche Stimmung.

Michaela Grubmüller

Verkauf von Honig aus Puchenau

Auch in diesem Jahr durften sich die Puchenauer Imkerinnen und Imker über eine erfolgreiche Honigernte freuen. Trotz der herausfordernden Witterung, besonders im ungewöhnlich kalten Mai, konnte ein besonders hochwertiger Honig geerntet werden. Einen wesentlichen Beitrag zur Qualität leistet auch der hohe Anteil an Bio-bauern in Puchenau.

Am zweiten Adventsonntag werden nach dem Gottesdienst wieder Imkereiprodukte im Pfarrheim zum Verkauf angeboten.

Neben verschiedenen Honigsorten wie Blütenhonig, Waldhonig und Cremehonig bieten wir auch Oxy-mel oder Propolis an – ideal auch als Geschenk.

Imkerverein Puchenau

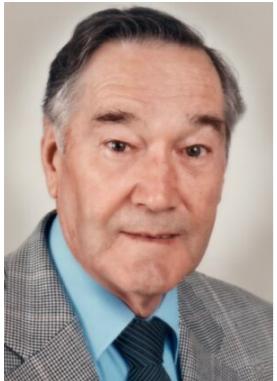
Honigverkauf

**Am 2. Adventsonntag, 7. 12.
nach der Messe im Pfarrheim**

Pfarrcafé mit Verkauf von
Imkereiprodukten

**Jeden Samstagvormittag am
Puchenauer Bauernmarkt**

In dankbarer Erinnerung an Alois Watzinger



Herr Alois Watzinger war am Beginn der Institution Pfarrgemeinderat von Anfang an als gewähltes Mitglied dabei. In den ersten beiden Funktionsperioden 1973-1977 (Planungs- und Bauphase des Pfarrzentrums), sowie 1977-1982 wollte und konnte er sich für keinen Fachausschuss verpflichten, weil er als Selbständiger (kleinere Firma als Transportunternehmer im Aufbau, damals als Familienbetrieb) für keine (Abend)-Sitzungen sicher anwesend sein konnte. Für den Bauausschuss wurde er damals wegen seines Berufes eingeladen, nahm fallweise an dessen Sitzungen teil und gab aus seiner Erfahrung manche nützliche Tipps zu Firmen, die für bestimmte Aufträge um ein Offert eingeladen werden sollten.

P. Andreas W. Ebmer, emeritierter Pfarrer, Kurat

Gemeinsam Gutes tun Sternsinger erzählen

Zum Jahreswechsel sind die „Heiligen Drei Könige“ auch bei uns unterwegs, halten wertvolles Brauchtum lebendig und bringen die weihnachtliche Friedensbotschaft in die Häuser und Wohnungen. Der Segen geht aber weit über die Landesgrenzen hinaus. Die Spenden werden bei Menschen in den Armutsregionen der Welt wirksam.

Für einen kleinen Blick hinter die Kulissen der Dreikönigsaktion in unserer Pfarrgemeinde haben wir Antonia und Lorenz interviewt. Die beiden gehen schon seit einigen Jahren fleißig Sternsingen.



Foto: Karin Fritz

Erinnert ihr euch noch an eure erste Dreikönigsaktion? Wie war das damals für euch?

Findest du, dass Sternsingen heute noch wichtig ist?

Lorenz: Ja, ich finde das Sternsingen immer noch sehr wichtig. Es macht einen sehr aufmerksam darauf, dass es noch viele Menschen gibt, denen es nicht so gut geht wie uns. Außerdem ist das eine sehr schöne Tradition.

Antonia: Ich bin durch meine Freundin Lena zum ersten Mal mitgegangen. Sie hat mir erzählt, dass sie Sternsingen geht. Es war für mich richtig anstrengend, aber es war trotzdem richtig cool.

Lorenz: Hauptsächlich hab ich es anstrengend in Erinnerung, da wir ja noch verhältnismäßig klein waren. Trotzdem hatten wir viel Spaß mit unseren Jungscharleitern.

Was gefällt euch am Sternsingen am Allermeisten?

Antonia: Dass man mit seinen Freunden gemeinsam Sternsingen gehen kann und es dabei nie langweilig wird.

Lorenz: Am meisten Spaß hab ich da allgemein, wenn ich mit meinen Freunden durch Puchenau gehen kann und Spenden für einen guten Zweck sammle.

Was würdet ihr jemandem sagen, der überlegt, zum ersten Mal bei der Dreikönigsaktion mitzumachen?

Antonia: Dass sie sich ordentliche feste Schuhe anziehen sollen.

Lorenz: Ich würds jedem empfehlen, aber man sollte sich sehr warm anziehen.

*Interview:
Bastian Hochreiter & Sophie Kimla*

Die Puchenauer Jungscharkinder werden in den Weihnachtsferien auch heuer wieder als Sternsinger in unserer Pfarre unterwegs sein und Sie an folgenden Tagen um Ihre Spenden bitten:

**27., 29. - 31. Dezember
2., 3., 5. Jänner**

Die Uhrzeiten und genauen Gebiete entnehmen Sie bitte ab Mitte Dezember dem Aushang im Schaukasten beim Kircheneingang oder der Pfarrwebsite

www.dioezese-linz.at/puchenau

Termine und Chronik

So., 30.11.	9.00	1. Adventsonntag – Familiengottesdienst, anschließend Pfarrcafé
Di., 16.12.	19.00	Bußandacht im Advent
Mi., 24.12.	16.00	Heiliger Abend Kinderandacht
	22.00	Mette
Do., 25.12.	9.00	Hochfest Geburt des Herrn – Festgottesdienst, musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor
Fr., 26.12.	9.00	Fest des Hl. Stephanus – Gottesdienst
Mi., 31.12.	16.00	Danksagung zum Jahresschluss
Di., 6.1.	9.00	Hochfest Erscheinung des Herrn Dankgottesdienst der Sternsinger
	19.30	Gebetskreis in der Werktagskapelle
So., 25.1.	9.00	Kinderwortgottesfeier – Beginn im Pfarrheim, anschließend Pfarrcafé
Di., 3.2.	19.30	Gebetskreis in der Werktagskapelle
Mi., 18.2.	7.00 19.00	Aschermittwoch – Bei beiden Gottesdiensten wird das Aschenkreuz erteilt

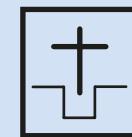


Heimstunden der Katholischen Jungschar/Jugend im Schuljahr 2025/2026

Bubenjungschar	Gruppenleiter	Termin
2. + 3. VS	Christian Grabner, Daniel Merscher, Jonas Mitterlehner-Roth	Mi., 17.30 - 18.30
4. VS + 1. MS/AHS	Bastian Hochreiter, Lukas Donke, (Vinzenz Bernhart)	Mi., 17.30 - 18.30
2. - 4. MS/AHS	Emil Kaimberger, Leo Wolfsegger, Maximilian Lang	Mi., 18.00 - 19.00
Mädchenjungschar	Gruppenleiterinnen	Termin
2. - 4. VS	Elisabeth Kaimberger, Judith Haderer, Julia Mitterlehner-Roth, Lisa Lang, Paula Kreter, Theresa Kimla	Mi., 16.20 - 17.20
1. - 4. MS/AHS	Sandra Hetzmannseder, Sophie Kimla	Fr., 16.00 - 17.00

Bei Interesse könnt ihr uns gerne in der jeweiligen Heimstunde besuchen oder für mehr Informationen eine E-Mail an jungscharpuchenau@gmail.com senden. Wir freuen uns über Zuwachs!

Auch für Jugendliche ab 14 Jahren gibt es ein Angebot. Der „Jugendclub“ trifft sich einmal im Monat an einem Samstagabend in der Pfarre oder unternimmt etwas.



Taufen

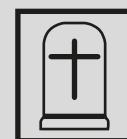
In unserer Pfarrkirche

13.8.: Miriam Hohenberger,

Bachgasse 10

7.9.: Olivia Louisa Schatzl,

Golfplatzstraße 1c



Ins neue Leben vorausgegangen

Begräbnisgottesdienste laut Sterbebuch
(St. Andreas Puchenau)

27.9.: Anna Durstberger,

Bergstraße 38

(† 21.9.2025)

4.10.: Anna Waldhör,

Lerchengang 23
(zuletzt BSH Walding)
(† 21.9.2025)

30.10.: Alois Watzinger,

Kainzenbergerstraße 5
(† 22.10.2025)

7.11.: Christine Mayr,

Finkengang 29
(† 17.10.2025)

Pfarre Puchenau

Kirchenstraße 9, 4048 Puchenau

Pfarrbüro: 0732 / 22 10 44

Anton Kimla: 0676 / 87 76 55 60

Kanzleistunden:

Di., 08:00 - 11:00 - Pfarrsekretär

08.00 - 12.00 - Kurat Ebmer*

Mi., 08:30 - 12:30 - Diakon Kimla

Fr., 09:00 - 11:00 - Pfarrsekretär

08.00 - 12.00 - Kurat Ebmer*

16:00 - 18:00 - Diakon Kimla

* nur nach tel. Vereinbarung

Impressum:

Alleinhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion: Pfarramt Puchenau

Web: www.dioezese-linz.at/puchenau

Verlags- und Herstellungsort: Walding. Informationsorgan des Pfarramts Puchenau.

Fotonachweise, wenn nicht auf der Seite angegeben: Ölgemälde im Stift Wilhering, Repro: W.

Sighart (1), Fam. Watzinger (6).

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt: 6.1.2026